

# KRAFTWERKS-KNOW-HOW ALS EXPORTSCHLAGER- INVESTITIONSSCHUB BEI GLOBAL HYDRO

Einen signifikanten Investitionsschub tätigt GLOBAL Hydro in den kommenden drei Jahren am Unternehmenssitz im Mühlviertel. Der heimische Spezialist für Kleinwasserkraftwerke wird rund fünf Millionen Euro in den Ausbau des Produktionsstandortes investieren, eine weitere Million fließt in die Erneuerung bzw. Erweiterung des Maschinenparks. Damit erfolgt die Weichenstellung für ein nachhaltiges Wachstum, das vor allem auf den internationalen Märkten generiert wird. So soll sich der Umsatz bis 2020 mit rund 70 Millionen Euro mehr als verdoppeln.



Foto: Global Hydro

Gemeinsam wird der Startknopf für den Erweiterungsbau am Standort Niederranna gedrückt: Der neue Global Hydro Geschäftsführer DI Heinz Peter Knaß, Mag. Reinhard Schwendtbauer von der Raiffeisenlandesbank OÖ AG, Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner, Beiratsvorsitzender Dr. Gilbert Frizberg und Managing Partner Ing. Marius Hager.

„Die Nachfrage auf den internationalen Märkten stimmt uns wirklich positiv, dass wir unsere sehr ambitionierten Ziele auch erreichen können“, betont Geschäftsführer Marius Hager. Vor allem auf den Emerging Markets herrschen laut Hager gute bis hervorragende Rahmenbedingungen für Kleinwasserkraftwerke. „Dies liegt einerseits an den attraktiven Einspeistarifen, aber auch an dem immer größeren Investitionspotential auf diesen Märkten“, so Hager. GLOBAL Hydro profitiert bei der Bearbeitung dieser Regionen vom „traditionell“ hohen Ansehen, das heimische Unternehmen im Bereich der Turbinentechnologie genießen. Hager: „Österreichisches Know-How ist in diesem Segment weltweit gefragt.“ Die Situation am österreichischen Markt sieht man bei GLOBAL Hydro kritisch. „Hier sehen wir derzeit keine Wachstumschancen, die Rahmenbedingungen sind aufgrund der niedrigen Einspeistarife dazu einfach zu schlecht“, bedauert Hager.

## INVESTITIONEN IN INFRASTRUKTUR UND ORGANISATION FÜR WACHSTUMSTRATEGIE

Um die steigende Nachfrage und die damit verbundenen Marktchancen auch in entsprechendes Wachstum umsetzen zu können, müssen natürlich die dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden. Dies betrifft sowohl die benötigte Infrastruktur als auch die Organisationsstruktur im Unternehmen. In beiden Bereichen werden deshalb umfangreiche Investitionen getätigt. So erfolgt der Ausbau des Produktionsstandortes in den kommenden drei Jahren in drei Phasen.

„Insgesamt werden wir dabei rund fünf Millionen Euro am Standort in Niederranna investieren“, betont Heinz Peter Knaß, Geschäftsführer bei GLOBAL Hydro. In die Erweiterung beziehungsweise Erneuerung des Maschinenparks fließen nochmals rund eine Million Euro. „Ich denke, dass wir damit die mittelfristige Weichenstellung für die geplante Expansion setzen können“, so Knaß. Eine Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer kommt für

die Verantwortlichen bei GLOBAL Hydro nicht in Frage. „Ganz im Gegenteil. Wir stärken unsere Kernkompetenzen am Mühlviertler Standort – etwa im Bereich von Forschung & Entwicklung oder in der Produktion von Kernkomponenten für unsere Anlagen“, so Knaß.

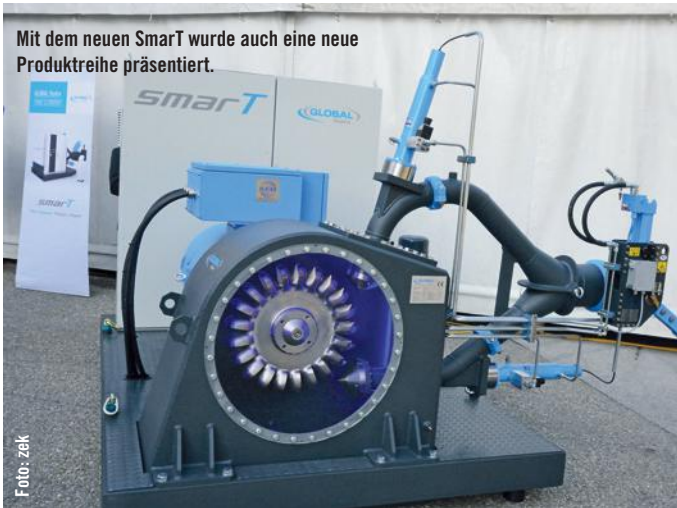
## INTERNATIONALE HUBS ALS MOTOR FÜR DIE EXPANSION

Die weitere Intensivierung der internationalen Aktivitäten erforderte auch eine neue Organisationsstruktur im Unternehmen. So werden künftig die wesentlichen internationalen Märkte von eigenen Tochterunternehmen in der Region betreut. Die Implementierung folgender Hubs ist bereits abgeschlossen beziehungsweise läuft gerade:

- Nordamerika / Sitz in Kanada
- Lateinamerika / Sitz in Kolumbien / Service-Tochtergesellschaft in Chile
- Asien / Sitz in Indonesien
- Türkei
- Skandinavien / Sitz in Norwegen



Perspektiven für die Zukunft für die Kleinwasserkraft und für GLOBAL Hydro: Interessante Festreden von Ing. Marius Hager, DI Heinz Peter Knaß, Mag. Reinhard Schwendtbauer, Dr. Gilbert Frizberg, Reinhold Mitterlehner sowie dem General Sales Manager bei GLOBAL Hydro Ing. Ewald Karl (v.l.). Zugleich wurde auch Marius Hager zum 60. Geburtstag gratuliert.



Mit dem neuen SmarT wurde auch eine neue Produktreihe präsentiert.

Foto: zek

„Wir haben damit auf klare Anforderungen unserer Kunden reagiert, die eine örtlich nahe Betreuung durch uns wünschen“, so Hager. Gerade bei akutem Servicebedarf an den Anlagen gestalteten sich die unterschiedlichen Zeitzonen als problematisch. Die zentrale Abwicklung über Österreich wurde damit immer mehr zu einem internen Nadelöhr.

**NEUE STRUKTUR ERFORDERT AUCH KULTURELLEN WANDEL**

Neben den rein materiellen Investitionen erkennen die Verantwortlichen bei GLOBAL Hydro auch die Notwendigkeit, verstärkt Mittel für Aus- und Weiterbildung und für die Entwicklung der notwendigen Unternehmenskultur bereitzustellen. „Gerade in einer dezentralen Struktur ist es notwendig, alle Mitarbeiter an allen Standorten immer am selben Know-How-Level zu halten. Dies wollen wir mit der Implementierung der GLOBAL Hydro Academy, in der kontinuierlich Aus- und Weiterbildung angeboten wird, sicherstellen“, sagt Heinz Peter Knaß. Auch die internen Prozesse sollen damit kontinuierlich auf ihre Effizienz und Effektivität überprüft werden.

**AMBITIONIERTE UMSATZZIELE BIS 2020**

Die durchaus beträchtlichen Investitionen in den kommenden Jahren müssen sich natürlich mittelfristig auf die Geschäftsentwicklung niederschlagen. Die Umsatzziele, die sich das Unternehmen dabei setzt, sind durchaus als ambitioniert zu betrachten. „Wir wollen bis 2020 rund 70 Millionen Umsatz erwirtschaften, das entspricht einer Verdopplung zum heutigen Stand“, erklärt Hager. Durch die Neustrukturierung



Im Festzelt gab es keine Berührungängste zwischen den Ehrengästen und den Global HYDRO Mitarbeitern.

Foto: zek

innerhalb der Mutterfirma TIAG, bei der jetzt Dr. Gilbert Frizberg mit 60 Prozent eine klare Mehrheit besitzt, und dem Einstieg der INVEST AG (RLB Oberösterreich) als strategischer Investor sieht die Geschäftsführung von GLOBAL Hydro das Unternehmen im Vergleich zu den Mitbewerbern am Markt in einer fast einzigartigen Situation. „Wir sind damit in der Lage, die notwendigen Investitionen durchzuführen und damit unser organisches Wachstum zu forcieren. Sollten sich am Markt mittelfristig auch Chancen für Akquisitionen ergeben, so sind wir auch dazu in der Lage“, betont Knaß.



Eine hohe Auszeichnung: Vizekanzler Reinhold Mitterlehner verleiht Ing. Marius Hager das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich.

Foto: zek



Ein erfolgreiches Team, das am Festtag bei GLOBAL Hydro auch dem langjährigen Geschäftsführer Ing. Marius Hager Anerkennung und Dank aussprach: Marius Hager (mi) umgeben von Gattin und Mutter sowie seinen bewährten Mitstreitern Ewald Karl und Gilbert Frizberg sowie dem neuen Geschäftsführer Heinz Peter Knaß.

Foto: Global Hydro